

1 Zahlen & Fakten

Nachdem wir uns im Jahr 2017 rekordverdächtige 72 Mal zusammengefunden hatten, nahmen wir es dieses Jahr nun ein kleinwenig ruhiger: Wir trafen uns insgesamt 62 Mal, wobei davon 17 Zusammenkünfte als öffentliche Auftritte gewertet werden können (im Vergleich zu 20 Auftritten im 2017).

Viele Auftritte wirken sich natürlich positiv auf unsere Kasse auf – entsprechend hat auch der Kassier Ueli immer wieder Freude daran. Mir ist es aber auch ein Anliegen, dafür zu sorgen, dass es insgesamt nicht zu viel wird. Nicht immer lässt sich dies vermeiden, und so hatten wir auch im Jahr 2018 beispielsweise wieder einen intensiven September – doch dazu später mehr.

2 Januar – März: Wegweisende Entscheide

Im Januar konnten wir in Ruhe unser Repertoire neu einräumen und gleichzeitig etwas auffrischen, denn der erste Auftritt stand erst am 23. Februar an – jedoch just an diesem Tag, für den wir die GV geplant hatten. «Geht nicht, gibt's nicht!» haben wir uns gedacht und beides am gleichen Abend erledigt.

Das Ständli an der DV der Schützen Regio Frauenfeld fand grossen Anklang, wenn auch die Absprache mit deren Präsidentin noch verbesserungswürdig wäre: Wir waren unserem musikalischen Latein bereits am Ende, als sie noch eine Zugabe wünschte. Unsere Gage erhielten wir aber trotzdem...

Hans Oertle vom Restaurant Freudenberg konnte uns anschliessend mit «Finger-Food» verköstigen, sodass Essen und Versammlung parallel abgehalten werden konnten.

An der GV konnte der Vorstand mit Sara Lenherr wieder um eine fünfte Person ergänzt werden. Zudem gab der Antrag von Stefan Keller, eine DV für die TKMV durchzuführen, ordentlich zu reden. Einigen Mitgliedern waren die Informationen zu diesem Zeitpunkt ungenügend, sodass die Abstimmung vertagt wurde.

Am 27. März dann konnte nach vorhergehender Information durch Stefan Keller über die Durchführung einer DV befunden werden: Der Antrag wurde schliesslich angenommen.

3 April – Juni: Zwei Hochzeiten und eine Unterhaltung

Weiter ging es am 15. April: Seit fast zehn Jahren waren wir wieder einmal Teil der Erstkommunionsfeier der Matzinger Schüler. Da die Kirche in Matzingen zu klein war (für die grosse Anzahl Kinder, nicht für die MSM...) fand der Gottesdienst in Wängi statt.

Die Abendunterhaltung am 28. April kann man in fast jeder Hinsicht als Erfolg bezeichnen: Unser Programm kam gut an, ebenso wie jenes unserer Gäste, der Kapelle Walter Grimm. Auch die Abrechnung zum Schluss viel zu unseren Gunsten aus. Lediglich die Zuschauerzahlen hätten besser sein können...

Am 19. und 20. Mai und damit an Pfingsten machten wir uns auf die Musigreise, welche uns in die Region Solothurn / Aargau und damit zur Hochzeit von Martina Waser und Jonas Strähl führte. Der erste Halt hoch über Zürichs Dächern beeindruckte den ein oder anderen, zumindest reichte es für ausführliche Diskussionen über die Gleisführung in der Stadt... Nach dem Bezug unserer Unterkunft ging es zur Hochzeit (oder eher zum Apéro...?) und später dann in die Altstadt von Zofingen auf eine Pizza. Bei sUNO und weiteren Spielen zog sich die Nacht im Lagerhaus noch etwas hin – doch war dann bereits um 8 Uhr wieder allgemeine Tagwache, da der Zmorge im nahegelegenen Restaurant rief. Auf dem anschliessenden Foxtrail durch die Stadt Lenzburg und hoch zum Schloss waren alle gefordert, auch die etwas verkaterten Hirnzellen. Apropos Schloss: Der Anblick löste bei dem einen oder anderen Mitglied auch etwas Heimatgefühle aus, thront doch auch hier ein Kran auf dem Hügel...

Am 9. Juni erfüllten wir einen Wunsch von Hans Tschanz, indem wir an der Hochzeit seiner Tochter Alexandra ein kurzes Überraschungs-Ständli spielten. Nach dem Gottesdienst geht normalerweise das Brautpaar voraus – nicht so hier: Hans stürmte zuerst hinaus, kam mit grossen Schritten auf uns zu und packte sogleich sein Euphonium, um ebenfalls ab dem ersten Ton mitspielen zu können.

4 Juli – September: Bundesfeier Mal 2 und Ständli um Ständli

Kurz vor den Sommerferien veranstalteten wir am 3. Juli unser Platzkonzert, dieses Jahr wieder in Stettfurt und erstmals in Begleitung der Bläserklasse. Die Kinder zogen mit

ihren Eltern weitere Gäste an, sodass schlussendlich sämtliche Würste gegessen und das ganze Bier getrunken waren. Da wir aber unbedingt noch auf den 18. Geburtstag von Sara anstossen mussten, holte Ueli kurzerhand einen Chlöpfmoscht zuhause – Mission erfüllt!

Im ersten Teil der Sommerferien liessen wir den Verein etwas ruhen – erst am 27. Juli versammelten wir uns wieder für eine kurze Probe. Am 31. Juli in Stettfurt spielten wir vor zahlreichen Besuchern bei bestem Wetter und Grillangebot in der Festwirtschaft trotz absolutem Feuerverbot... Dafür meinte es Petrus am 1. August in Matzingen nicht ganz so gut: Zeitweise ergoss sich der Regen kübelweise über uns – insbesondere Roland bekam dies zu spüren (siehe Fotos).

Weiter ging es am 16. September in der evangelischen Kirche Matzingen mit unserer Umrahmung des Betttag-Gottesdienstes und nur eine Woche später standen die Festivitäten in Stettfurt auf dem Programm: Ein neues Schulhaus wartete darauf, offiziell eingeweiht zu werden. Wir spielten unser Programm nach dem Festakt und wiederum mit Unterstützung der Bläserklasse. Gleich am Sonntag darauf waren wir zudem auch am zugehörigen Festgottesdienst im Einsatz. Der Kaffee danach am Brunch des Gemischten Chors durfte natürlich nicht fehlen.

Noch einmal eine Woche später galt es, den Jubilarinnen und Jubilaren in Stettfurt einen schönen Nachmittag zu bereiten. Gemeinsam mit dem Gemischten Chor organisierten wir eine schöne Feier mit Gesang, Musik, Kaffee und Kuchen.

5 Oktober – Dezember: Wieder eine Hochzeit und ein schönes Adventskonzert

Am 20. Oktober kamen wir erneut als Überraschungs-Akt zum Einsatz: Hans Tschanz engagierte uns für die Hochzeit von Michaela Gamper und Roli Lüthi in Affeltrangen. Der Kassier gewährte Hans daraufhin einen Mengenrabatt auf Hochzeits-Ständli und halbierte unsere Gage. Tatsächlich spielten wir aber auch nur zwei Stücke, da sich die (riesige) Hochzeitsgesellschaft danach bereits dem nächsten Programmpunkt widmen musste. Wir beschlossen deshalb kurzerhand, ins Restaurant Freudenberg zu dislozieren und dort noch ein paar Stücke zu spielen – sehr zu Freude der anwesenden Gäste.

Auch das Adventskonzert am 2. Dezember in Stettfurt kann als Erfolg verbucht werden: Viele Leute kamen zum Zuhören in die Kirche zu uns, auch aus den Kollektenhörnern war eher ein Rascheln denn ein Klimpern zu vernehmen. Aufgrund eines technischen Fehlers blieb leider der Glühwein kalt – die Besucherinnen und Besucher gaben sich aber auch mit dem Punsch und den Guetsli zufrieden.

Bereits routiniert meisterten wir die vier (!) Auftritte am Weihnachtsmarkt Frauenfeld am 15. Dezember, bevor wir uns dann erneut im Kirchgemeindezentrum für unseren traditionellen Chlaushöck trafen. Auch dieses Jahr durften wir uns auf die perfekte Organisation durch Familie Isenegger verlassen. Merci!

Schlussendlich ging es dann doch länger als vielleicht geplant, sodass am nächsten Morgen bei der Vorprobe für den evangelischen Adventsgottesdienst doch einige Personen ziemlich kleine Augen hatten...

6 Abschluss

Schlussendlich war auch dieses Jahr ziemlich intensiv – viele Anlässe führten natürlich auch zu vielen Proben. Mir bleibt nur, mich herzlich zu bedanken, dass ihr dies mitmacht. Ich erachte dies nicht als selbstverständlich und ehrlich gesagt überlege ich mir manchmal, ob es nicht fast zu viel ist. Ich bin mir aber sicher, dass ihr euch wehren würdet, falls es tatsächlich zu viel wäre. Ich hoffe, dass wir diese Offenheit und den guten Zusammenhalt im Verein weiterhin beibehalten können.

Im Namen des Vorstandes danke ich euch herzlich für euer Vertrauen in unsere Arbeit. Merci!

Matzingen, 25. Februar 2019



Simon Burgermeister
Präsident